

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vormaligen italienischen Stellung, die Bataillons- und Kompagniekommandanten rekonstruierten die zu wählende Stellung, die vom 20. an unter Beihilfe der Regimentspioniere und einer Sappeurkompagnie ausgestaltet wurde.

Das III. Bataillon war in der Nacht zum 19., durch zahlreiche zurückfahrende Train- und Artilleriekolonnen oft aufgehalten, dem IV. über die Brücke bei Mühle della Fria gefolgt



Erobertes italienisches Schiffsgeschütz auf den Monte Cimone

und löste mit drei Kompagnien den linken Flügel des Abschnittes ab. Die Hochgebirgskompagnie der 44. Landwehrdivision auf dem Obertheil des Cengio-Steilhanges wurde dem Mjr. Jonke als Kommandanten des ganzen Abschnittes unterstellt, dessen Reserve die 12. Kompagnie bildete.

Hiezu Skizze 55

Die Stellung überhöhte die der Italiener bei San Zeno bedeutend und bestand meist aus Steinmauern mit vorgelegtem Drahthindernis. Dichtes Gestrüpp und Steingeröll bedeckten den etwa 1000 Schritte breiten Raum zwischen beiden Fronten. Dies gebot besondere Vorsicht bei Nacht. Jeder Schwarm mußte einen Horchposten beim Drahthindernis unterhalten, jeder Stellungszug eine Horchpatrouille 200 Schritte vorschieben, überdies jede Stellungskompagnie eine Nachrichtenpatrouille das Vorgelände durchstreifen lassen. Ein Zug der 11. sperrte eine Schlucht ab, die dem Feinde die bequemste Annäherung an die Front des III. Bataillons bot. Später wurden überdies Feldwachen vorgeschoben.

Auch die Italiener patrouillierten fleißig und es entwickelte sich ein lebhafter Kleinkrieg. Schon am 18. entdeckte Korp. Maggauer der 13. gut verborgene feindliche Vorstellungen außerhalb Schiri, Inf. Matthias Schöberl schlich sich bis an die italienische Hauptstellung heran. Am 20. durchschnitten Inf. Franz Ehler, Balthasar Eschbacher und Alois Sellinger der 13. das 20. 6. feindliche Drahtverhau und erkundeten genau einen Teil der Stellung. Gleichzeitig schlug Ofrt. Leopold Wenidoppler mit vier Leuten eine starke welsche Patrouille zurück. Korp. Friedrich Moosbrucker erfaßte als Feldwachkommandant zwei als Träger verwendete russische Gefangene, die zum Feinde durchgehen wollten.

Am 21. erkundete EinjFreiw. Korp. Gottfried Starzacher die Kavernenbatterie, Zgsf. 21. 6. Orfler einen Maschinengewehrstand, den die Artillerie hierauf zerschoss, Korp. Josef Roitinger eine gut verborgene Stellung, aus der sehr lästiges Flankenfeuer kam, Ofrt. Ferdinand Lobe mit dem Inf. Johann Deutsch der 11. ein gegenüberliegendes Frontstück. KdtUsp. Rieß der